



# 2013/11 Homestory

<https://shop.jungle.world/artikel/2013/11/die-reaktion>

## Die Reaktion

<none>

Unsere Beiträge zu Beppe Grillo (Jungle World 10/2013) wurden zwar emsig verlinkt und empfohlen, nicht zuletzt vom geschätzten Perlentaucher, doch diskutiert wurde darüber offenbar kaum. Zum Artikel »Darker than brown« (10/2013) schrieb uns jemand, der sich »Rosenkohl« nennt, eine E-Mail: »Der Artikel kauft meines Erachtens dem Hauptteil der Black-Metal-Szene die systematische Argumentationsfigur ab, die darin besteht, sich demonstrativ vom sogenannten neonazistischen Black Metal abzugrenzen. Erst durch diesen Kontrast ist es in den vergangenen Jahrzehnten gelungen, die genuin ›rechte‹ (menschenverachtende, antichristliche) satanistische Ideologie des Black Metal in Deutschland gesellschaftsfähig zu machen. Festivals wie in Wacken gelten als kultureller Mainstream und Black Metal wird in wissenschaftlichen Symposien schöngeredet etc.« Zum Artikel »Die Grenzen der Freizügigkeit« meint Nikolaus A. auf unserer Facebook-Seite: »Im Wahlkampf braucht's eben ein Feindbild, damit der Zorn der kleinen Leute nicht vertikal, sondern horizontal verläuft. Weil sich die Griechen als solches abgenutzt haben und auch nicht gruselig genug sind, müssen nun die ›Armutsmigranten‹ herhalten. Ekelhaft!« Dazu kommentiert Sourush M.: »Ich denke, deine Ausführungen mögen eine Seite des Antiziganismuskomplexes darstellen, werden aber der kompletten Dimension bestehender Ressentiments nicht gerecht. Da geht es um viel mehr als nur eine Wahlkampfhilfe.« In Köln sorgt einer unserer Cartoonisten für Aufmerksamkeit: »Das Spektrum von 18Metzger – natürlich ein bewusst gewählter Künstlername – reicht von galligen Kommentaren zum Zeitgeschehen bis zum surrealen Nonsens. In der linken Wochenzeitung Jungle World ist der Kölner Cartoonist Dauergast«, weiß das Online-Portal Köln-Nachrichten. Doch nicht nur hier im Blatt ist er zu Gast, auch im Artclub in Köln, in einer Gemeinschaftsausstellung zusammen mit Götz Grothus und Jörn Jesberg. Und zwar noch bis zum 24. März in der Melchiorstr. 14, täglich 15 bis 20 Uhr, Eintritt frei. Das sei hier nebenbei erwähnt.